
Methoden der Kulturellen Bildung in der Präventionsarbeit einsetzen

Praxisbeispiele

Was können Methoden der Kulturellen Bildung bewirken?

- Sensibilisierung
- Empowerment
- Schaffen von Gesprächsanlässen
- Raum geben, eigene Erfahrungen auszudrücken
- Aufarbeitung
- Reflexion eigener Grenzen
- Reflexion der Gegebenheiten vor Ort
- Finden eines Umganges mit Grenzverletzungen und Übergriffen
- Entwerfen von Utopien



Schaffen von Gesprächsanlässen

- Projekt des Wirbelwind e.V. in Reutlingen (BW)
- Teilnehmerinnen: Mädchen mit Fluchtgeschichte
- Methoden:
 - Schilder gestalten
 - Arbeiten mit Ton
 - Gemeinschaftsbild auf großer Leinwand
 - Hand im Paraffinbad
 - Körperarbeit & Spiele



Bilder: Wirbelwind e.V.

Schaffen von Gesprächsanlässen

Hand im Paraffinbad

Was fühlt sich für mich gut an?
Was nicht? Warum?

→ Lernen das eigene Empfinden auszudrücken, und dass sich mein Empfinden von dem der anderen unterscheiden kann



Bild: Wirbelwind e.V.

Utopien entwerfen

- Träger: Circus Schnick-Schnack e.V. in Herne (NRW)
- Teil 1: kreativ-künstlerischer Prozess zu Kinderrechten und Wünschen für das Miteinander im Circus



Bilder: Circus Schnick-Schnack e.V.

Gemeinsam Regeln erarbeiten

- Teil 2: grafische Umsetzung und Veröffentlichung der Umgangsregeln (Abgeleitet aus der Potential- und Risikoanalyse)
- Teil 3: Ideensammlung zu dem Beschwerdeverfahren des Circus
- Entwerfen eines Storyboards mit Kindern und Jugendlichen
- Ergebnis: professionell animiertes Video zum Beschwerdeverfahren

Wir achten aufeinander und sind freundlich.



Hilfestellung ist im Circustraining wichtig und wird immer besprochen.



Mein Körper gehört mir!

Grafiken: Circus Schnick-Schnack e.V.

Reflexion der Gegebenheiten vor Ort

- Kinder und Jugendliche als Expert*innen
- Rundgang durch Räumlichkeiten / über das Gelände einer Einrichtung mit einer Kinderschutz-Fachkraft
- Fragestellung: Wo fühlen wir uns wohl und wo nicht? Warum?
- Gemeinsame Reflexion und Planung von Umgestaltungsmaßnahmen





PRAXISREPORTAGE

Was Kinderaugen sehen:

Jugendliche Partizipation als Schlüssel zu mehr Sicherheit





Illustration:
Dorothee Wolters

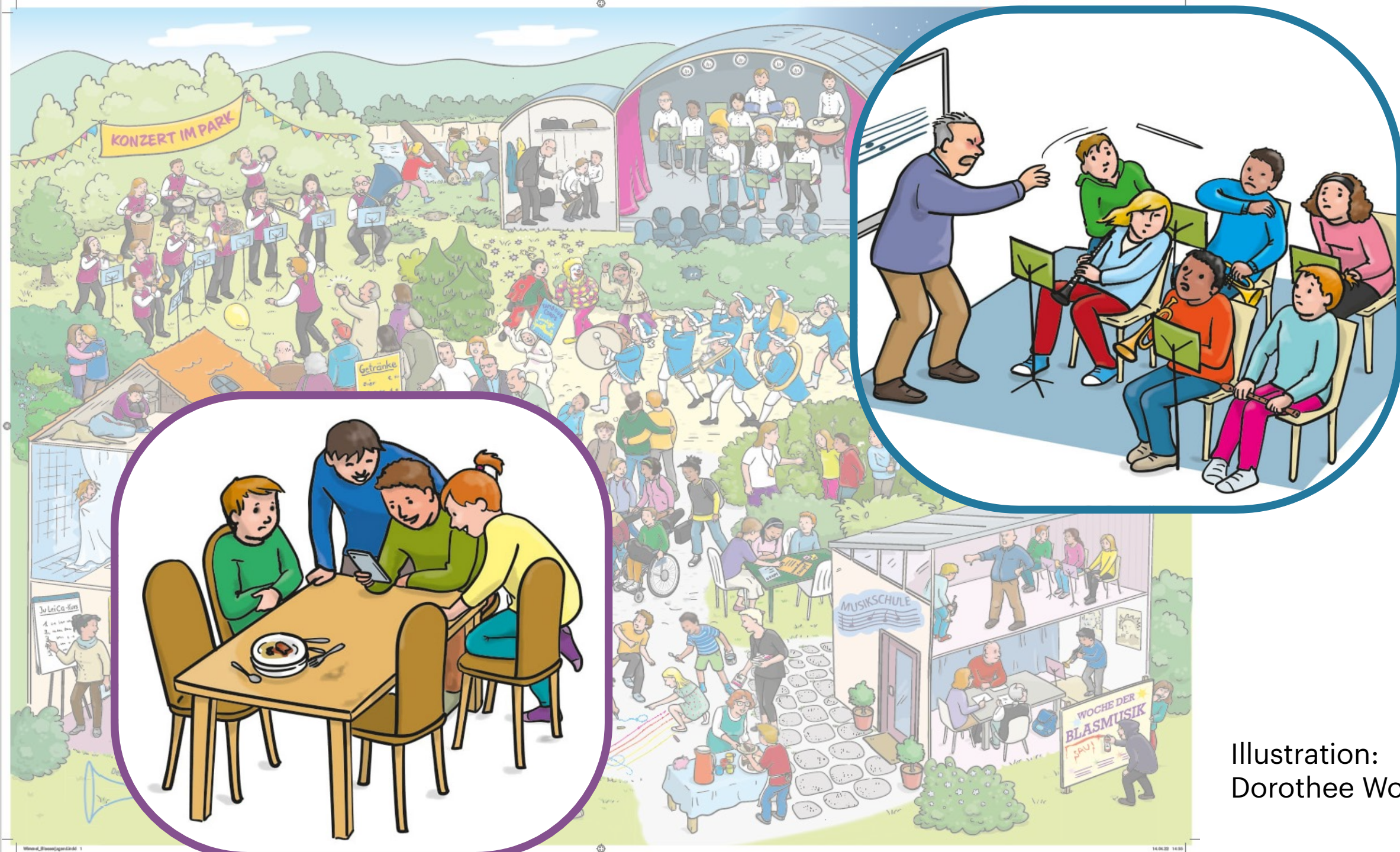


Illustration:
Dorothee Wolters

Finden eines Umganges mit Grenzverletzungen

- Methode: Forumtheater
- Nachstellen einer Szene aus dem Wimmelbild
- Das Publikum kann eingreifen und Lösungsstrategien für die betroffene Person vorschlagen bzw. ausprobieren



Stop-Schilder

- Kinder malen sich selbst
- Im Workshop oder in der Pause können sie Stop-Schilder an dem gemalten Körper anbringen und so anzeigen, wo sie nicht berührt werden wollen.
- Die Schilder können ab-, an- oder an eine andere Stelle gehängt werden.



Methoden der Kulturellen Bildung im Kinderschutz

Methoden ausprobieren



Bild: LAG Zirkuspädagogik NRW e.V.
 Ⓜ [Prävention und Kindeswohl im Zirkus](#)



Ⓜ [Arbeitsheft „Hinterm Vorhang – ein Präventions-Theater-Programm der LAG Spiel & Theater NRW e.V.“](#)



Ⓜ [Einführung in das Thema Kindeswohl und Präventionskonzepte der Deutschen Chorjugend](#)



Illustration:
Dorothee Wolters

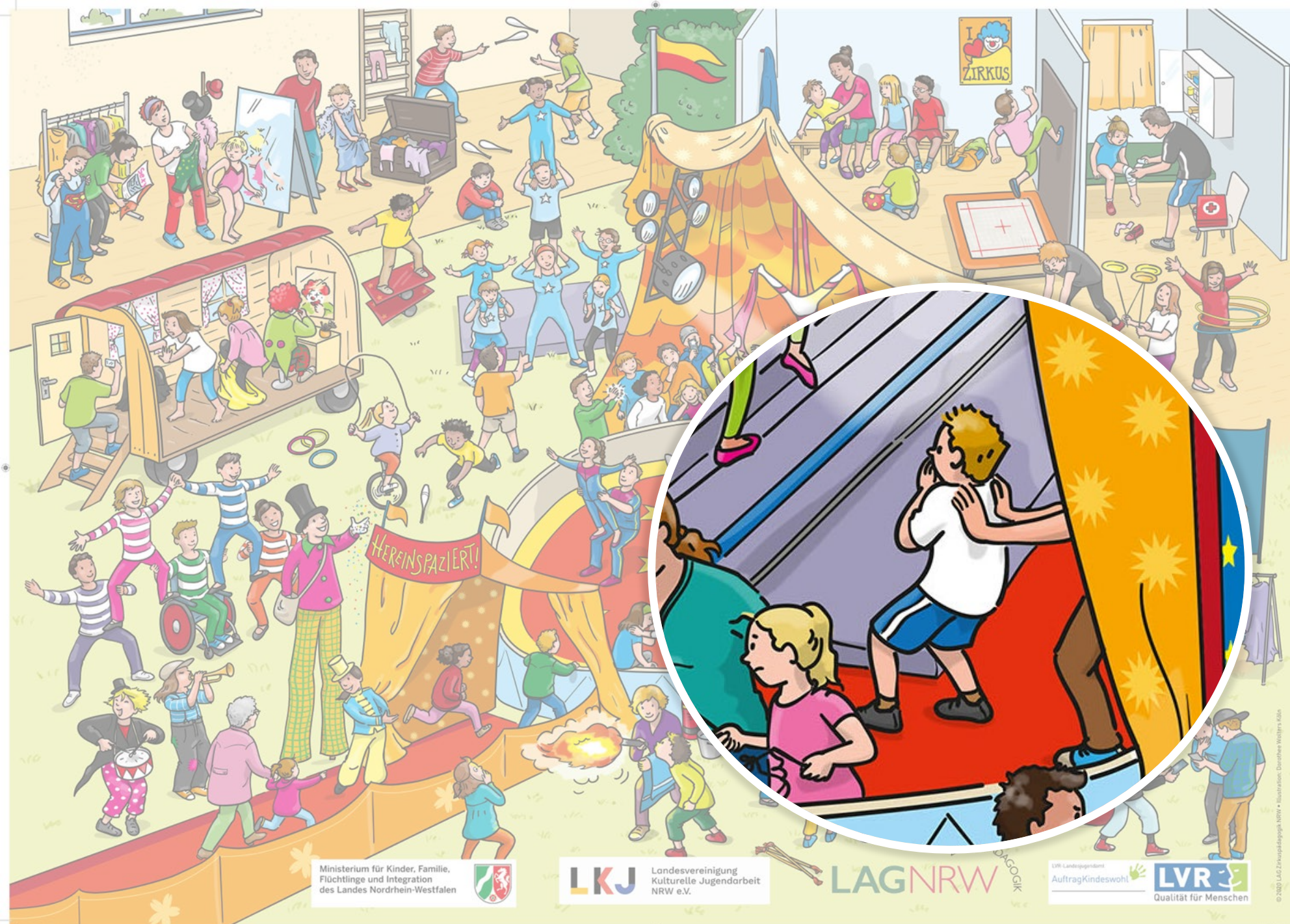


Illustration:
Dorothee Wolters

Ein Kartenset zum Thema



Prävention und Kindeswohl in der Zirkuspädagogik



Szene-Karten

Einzelne Szenen aus dem Wimmelbild werden auf einer Karte vergrößert dargestellt

Auf der Rückseite dieser Karten befinden sich entsprechenden Fragen und Anregungen

Sensibilisierung für verschiedenste Situationen und Orte

Mögliche Gesprächshilfe bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes

Bausteine Schutzkonzept

Auf einzelnen Karten werden sämtliche Bausteine eines Institutionellen Schutzkonzeptes erläutert

Informations-Karten

Basiswissen rund um verschiedenste Formen von Kindeswohlgefährdung, Grenzverletzungen, Übergriffe und (sexualisierte) Gewalt

Definitionen und QR-Codes, die zu den Aktivitäten unserer Partner-Landesarbeitsgemeinschaften führen



Start2Act (2024-2026)

- Förderprogramm für Präventionsprojekte in der Kulturellen Bildung
- Fortbildungen und Materialien für Fachkräfte
- Online-Tool für die Potential- und Risikoanalyse
- Fachtag im Juni 2026



Ein Programm der



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



Finanziert von der
Europäischen Union



weitere Infos

Website

www.start2act.de

Beratung zu Förderungen

Mail: start2act@bkj.de

Tel.: + 49 (0) 30 48486064